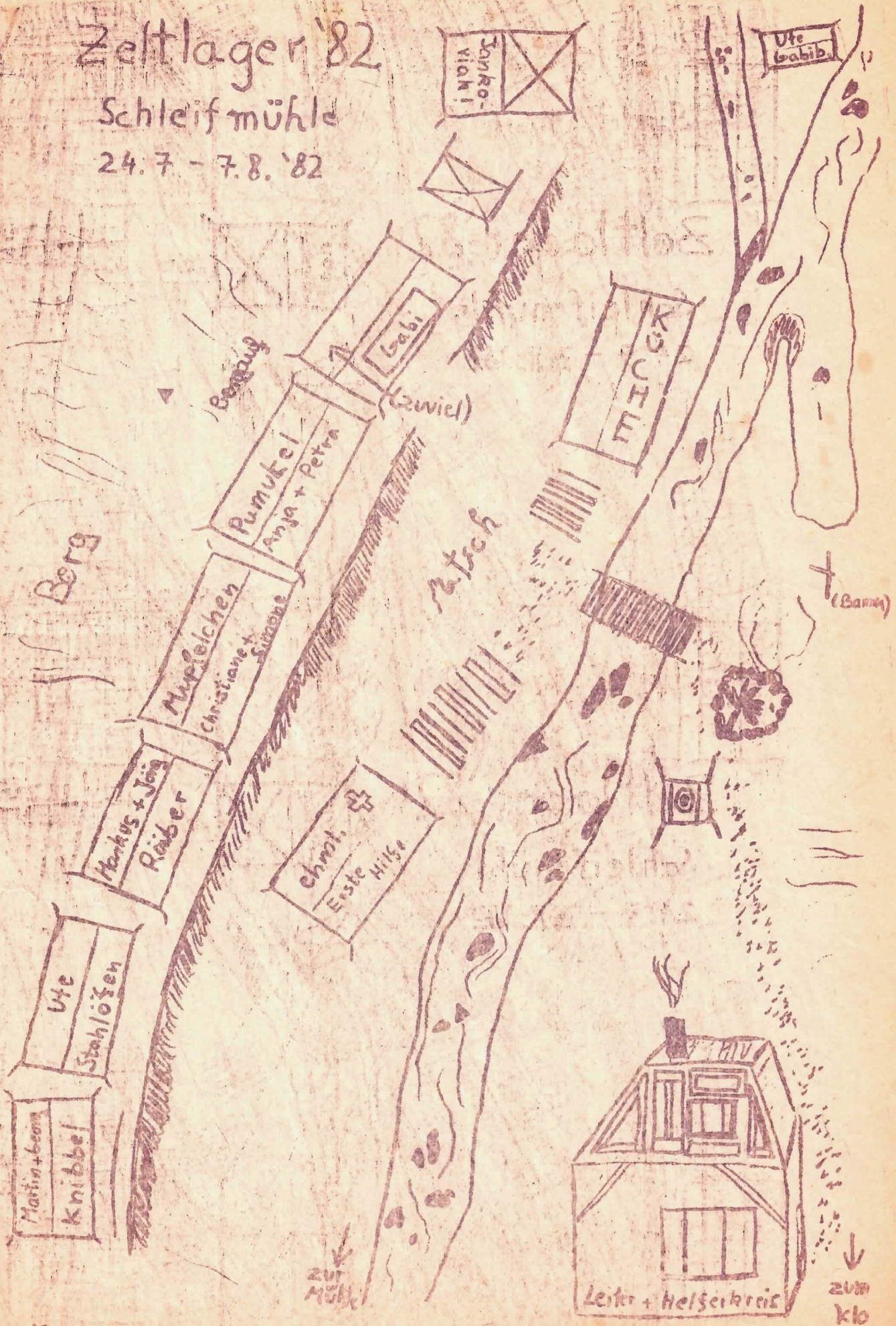


Zeltlager '82

Schleifmühle

24.7. - 7.8. '82

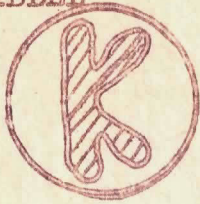


ZELT NAME

LEITER

GRUPPENMITGLIEDER

I KNIBBEL

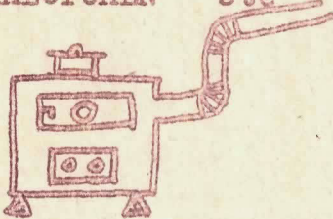


Martin
Georg

Dirk / Klaus / Reinhard /
Rainer / Thomas / Michael

II STARLÖFCHEN

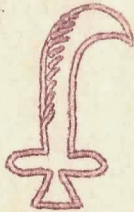
Ute



Torsten / Markus /
Danyel / Stephan

III Räuber

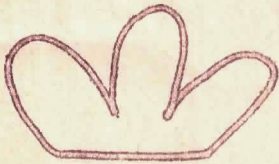
Markus
Jörg



Rainer / Thomas / Alexander /
Oliver / Matthias / Holger

IV MUPFELCHEN

Simone
Christiane



Mercedes / Simone / Daniela /
Raphaella / Yvonne / Sonja

V PUMKEL

Petra
Anja

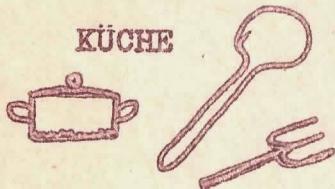


Michaela / Gabi / Anja / Andrea /
Angelika / Karin / Jennifer

Haus HELFERKREIS

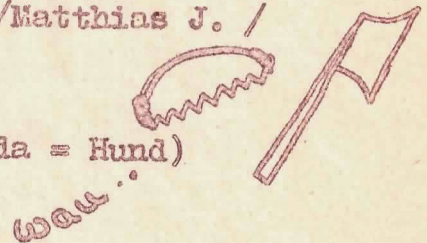
Frau Werner Matthias H. / Matthias J. /
Uwe / Helmut

KÜCHE



Frau Jankowiak
Herr Jankowiak

(Plus Ada = Hund)



So verging die Zeit im Sommer 1982

Tage	Tagesleiter	Lagerprogramm
So 25.7.	Ute	Gottesdienst/Regenspiele im Zelt
Mo 26.7.	Petra	Stationsspiel
Di 27.7.	Christiane u. S.	Märchenolympiade
Mi 28.7.	Martin u. Georg	Fußballspiel mit Pfarrer Schwalbach
Do 29.7.	Markus u. Jörg	Märchenzeichen-Jagd (LZ-Jagd)
Fr 30.7.	Simone u. Chr.	Schwimmbad
Sa 31.7.	Georg u. Martin	Spiel ohne Grenzen
So 1. 8.	Petra u. Anja	Buchstabenrennen/ Gottesdienst
Mo 2.8.	Jörg u. Marius	Wasserschlacht mit Leitern
Di 3.8.	Ute	Stadtspiel in Larktheidenfeld
Mi 4.8.	Christiane u. S.	Wanderung
Do 5.8.	Martin u. Georg	Schwimmbad
Fr 6.8.	Anja	Festvorbereitung und Galaabend
Sa 7.8.	Frau Werner	Abfahrt

Der Tagesleiter ist zusammen mit der Lagerleitung (Frau Werner) verantwortlich für das Lagerprogramm am Nachmittag.

Alle Tage wieder Zeiten und Freizeiten

- 8.30 Wecken (aufstehen ist Pflicht, waschen ist freiwillig)
- 9.15 Morgenrunde (Morgengebet)
- 9.30 Frühstück (regelmäßige Gäste: Wespen, Eienen
- 10.15 Gruppenstunde (verantwortlich: Gruppenleiter und Gruppe)
- 12.15 Dienste (Post, Bank, Bücherei /Kiosk nach dem Essen)
- 12.45 Mittagsrunde (Verkündigung des Lagerprogramms, Gebet)
- 13.00 Essen (der Küche sei ein Trullala
- 14.00 Helferkreisrunde (Dienstanzweisung an alle Helfer)
- 15.15 Lagerprogramm (siehe oben)
- 18.00 Interessenkreise (siehe besonderes Blatt)
- 19.30 Abendrunde (Gebet) anschl. Abendessen (muh.....)
- 19.45 Leiterrunde (nicht stören, es wird geplant)
- 21.00 Stille Zeit (am Lagerfeuer oder in der Zeltgruppe: Singen erzählen, boten, vorlesen, Tag überdenken)
- 22.30 Lagerfeuer mit Nachtwache (freiwillig)
- 23.00 Zelttruhe (...das Sandmännchen ist da !)

Interessenkreise

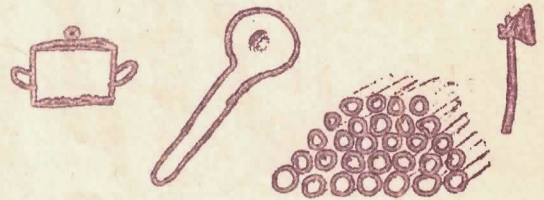
Mo 26.7. Theater spielen (Ute)
Singen (Frau Werner)
Steinmännchen basteln (Jörg u. Markus)
Gipsmasken (Petra)



Di 27.7. Kochen (Christiane)
Tanzen (Frau Werner)
Steinmännchen (Jörg u. Markus)
Gipsmasken anmalen (Petra)



Do 29.7. Postkarten basteln (Martin)
Holz hacken (Georg)
Kochen (Christiane)
Basteln (Frau Werner)



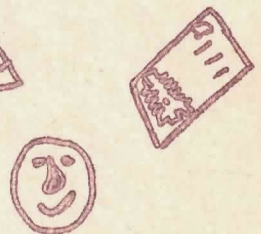
Sa 31.7. Holz hacken (Georg)
Steinmännchen (Markus u. Jörg)
Gottesdienstvorbereitung (Frau Werner)



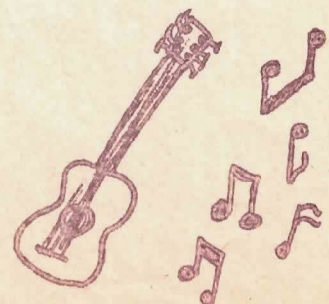
Mo 2.8. Gipsmasken (Petra)
Steinmännchen (Jörg u. Markus)
Holz hacken (Georg)
Ur-Schrei-Gruppe (Ute)



Mi 4.8. Kochen (Christiane)
Batik (Simone)
Theater (Ute)
Gipsmasken anmalen (Petra)
Steinmännchen (Jörg u. Markus)



Fr 6.8. Dekoration des Festplatzes (Anja)
Fauervorbereitung (Georg)
Liedvorbereitung (Frau Werner)



Wir stellen uns vor:

die Stahlöfen

Stahlöfen I Danyel Nenges, 10 Jahre

Er mag gerne: im Bach spielen, Federball,
spät auf die Luftmatratze gehen,
Schnitzeljagd, Nachtwanderung

Mag nicht gerne: Wespen auf dem Frühstücksbrot,
Leute, die angeben

Stahlöfen II Thorsten Schwarzer, 10 Jahre

Er mag gerne: Tennis spielen, Wasserschlacht,
Lagerfeuer, die gute Küche, die
Dienste (Bank, Kiosk, Post, Bücherei)

Er mag nicht: Wespen auf dem Frühstücksbrot,
stechende Wespen, Leute, die angeben,
lügen und stehlen.

Stahlöfen III Stefan Unger, 11 Jahre

Er mag gerne: ausschlafen, Frühstück, Spidey (Tennis),
im Bach rumtollen, Mittagessen, Freizeit,
Lagerprogramm, Feuer + stille Zeit

Mag nicht: so früh geweckt werden, kann es nicht
leiden, wenn der Interessenskreis in
den er sich eintragen möchte, schon be-
setzt ist und wenn es im Zelt noch dunkel
ist, daß man seine Klamotten nicht findet.

Stahlöfen IV: Markus Worf, 11 Jahre

Er mag: lange schlafen, Fußball spielen, die Küche, am
Platz herumtollen, Wespen, killen.

Mag nicht: lärmende Zelt Nachbarn, früh geweckt werden +

Stahlöfen VI: Ute, 20 Jahre

Mag gerne: Kinder wie die Stahlöfen, Nachtwanderungen
mit Stockbrot, Blodsinn en masse, Sonnen-Schlafen.

mag nicht: furchtbar Tischmanieren, Witze über Ausländer,
Behinderte etc. und langweilige Leute!

Kinder machen Märchen.....

DIE KLEINE HEXE

Es war einmal eine kleine Hexe. Die war sehr einsam und wurde von allen Leuten gehaßt. Deswegen war sie sehr traurig und wollte es den Leuten heinzahlen. Eines Tages ging sie in die Stadt einkaufen. Als sie ankam sagten alle Leute: "Achtung, die alte Hexe kommt!" Da wurde sie böse und sagte einen Zauberspruch: "Sinsalabim!" Plötzlich konnten die Leute nicht mehr reden. Da war die alte Hexe sehr froh. Und da konnte die Hexe sehr gemütlich einkaufen gehen. Als sie fertig war, flog sie lachend nach Hause. Dort packte sie ihre Sachen aus und aß etwas. Danach setzte sie sich gemütlich in ihren Schaukelstuhl und steckte ihre Füße in den Papierkorb. Alle Leute überlegten, was sie tun sollten und kamen zu dem Entschluß sich bei der Hexe zu entschuldigen, aber wie wußten sie nicht. Sie taten sich auf einen Platz zusammen, und einer schrieb: "Wir machen uns auf den Weg zur Hexe und entschuldigen uns." Sie gingen zu ihr. Als sie ankamen war sie nicht da. Sie entschlossen sich im Haus auf die Hexe zu warten. Dort war es dunkel und unheimlich. Die Leute sahen sich um. Überall stand altes Gerümpel und es war sehr staubig. Plötzlich entdeckte einer das Zauberbuch. Ganz vorsichtig schlugen sie es auf. Der Bürgermeister las den ersten Satz und verwandelte sich in ein Meerschweinchen. Die Leute waren sehr aufgeregt und versuchten dem Bürgermeister zu helfen. Der Metzger las einen anderen Zauberspruch und verwandelte sich in einen Esel. Jeder las einen Zauberspruch, worauf sich jeder in ein Tier verwandelte. Plötzlich kam die Hexe zurück und sah die Bescherung. Da leuchte sie laut, ging auf das Zauberbuch zu, nahm es und zauberte die Tiere in einen Kaff. Kurz darauf brachen sie alle aus. Doch die Hexe merkte es und fing sie wieder ein. Nach fünf Tagen bekam die Hexe Mitleid und verwandelte die Tiere wieder in Menschen. Sie freuten sich sehr. Einer ergriff einen Stift und schrieb: "Laß uns bitte wieder reden können!" Dies tat die Hexe dann auch. Als sie wieder sprechen konnten, trat der Bürgermeister vor und entschuldigte sich bei der Hexe. Dies taten auch die anderen. Danach lud die Hexe alle zu einem Kaffeebrünnchen ein. Jetzt erst merkten die Leute, daß die kleine Hexe gar keine böse Hexe war, im Gegenteil, sie war sehr nett. So freunden sie sich mit der Hexe an. Und beschimpften sie nie wieder. Darüber war die kleine Hexe sehr glücklich.



Lagerlied der Mupfelchen

Ringang: Eurovisionsmelodie

Refrain: Mit 92 Jahren sind wir die jüngsten hier,
wir das sind die Mupfelchen aus Zelt Nummer vier.

1. Strophe: Hohe Tannen weisen die Sterne,
an der Märcchenwälder Flut,
liegt das Lager auch im tiefen Walde,
doch du Ada Hu hüttest es gut.

Refrain: Mit 92 Jahren ...

2. Strophe: Trat ich heute vor das Zelt,
sabalot was sah ich da,
stand doch da der Matthias
ohne Unterhose da.

Refrain: Mit 92 Jahren ...

3. Strophe: Oh Stahlofen, oh Stahlofen,
du bist ein Ofen aus Stahl.
Wenn du kein Stahl hättest,
dann wüsst du auch kein Stahlofen.
Oh Stahlofen, oh Stahlofen,
du bist ein Ofen aus Stahl.

Refrain: Mit 92 Jahren ...

4. Strophe: Unsere Hildegard rast in der Küche wie'n Motorrad
wie'n Motorrad, wie'n Motorrad,
Unsere Hildegard rast in der Küche wie
unsere Hildegard ist 'ne ganz perfekte ...

Refrain: Mit 92 Jahren ...

5. Strophe: Die Leiter rasen durch den Wald,
und machen sich gegenseitig kalt.
Die ganze Kinderschar die schreit:
"Wo ist die Leiterschär, wo ist die Leiterschär,
wer hat die Leiterschär gescha."


Refrain: Mit 92 Jahren ...






























6. Strophe: Ein Loch ist im Eimer liebe Anja, liebe Anja
Ein Loch ist im Eimer liebe Anja ein Loch.
Dann stopf es liebe Petra, liebe Petra, liebe Petra,
dann stopf es liebe Petra, liebe Petra, machs zu.
Mit was denn liebe Anja, liebe Anja, liebe Anja,
mit was denn liebe Anja, liebe Anja, mit was?
Mit Tesa Greb, liebe Petra, liebe Petra
mit Tesa Greb, liebe Petra, mit Greb.
Wo ist denn das Tesa Das Tesa das Tesa
wo ist denn das Tesa das Tesa, wo ist's.
Im Haus liebe Petra, liebe Petra. liebe Petra
im Haus liebe Petra, liebe Petra, im Haus.
Der Weg ist zu weit liebe Anja, lieba Anja,
der Weg ist zu weit liebe Anja zu weit.

Geh du doch liebe Anja, liebe Anja, liebe Anja,
geh du doch liebe Anja, liebe Anja, geh du.

Und so streiten sie weiter immer lustig und heiter,
und so streiten sie weiter immer lustig und heiter.

Rotkäppchen

Rotkäppchen hatte Geburtstag. Sie lud ein: Die Oma, den Pfarrer, 5 Kinder, den Opa, die Tante und den Onkel. Vom Onkel bekam sie eine Puppe. Rotkäppchen freute sich sehr auf die Feier nach der Schule, weil sie Geschenke bekam. Die größte Überraschung war: daß sie über die Autobahn fahren! !!

Sie brachten eine , ein  (Bierkasten), eine Müll  (tüte), ein , einen , einen  (Fischenbecher), eine  (Schnurr), einen  (Stift), eine , einen Schreib , eine Unter , einen  Schreiber, eine Trainings- , ein  mit. Während der Fahrt in den Wald sahen sie ein totes Geislein  auf der , einen alten  und Heiz-  und sie sahen noch Holz und einen alten  und viele  s und viele . Auf dem Platz angekommen sahen sie Jan kowiaks. Der Vater ging zum  und traf eine Putzfrau. Sie zählte nicht zur Vier (Wand) schaft. Sie gingen in eine Wirtschaft. Dort war der -boden und der  total durch . Am Ende flog noch eine  (mücke) und Biene in der Küche herum. Aus den  kamen viele . In der Jugend war viel  Friede.

Wir sind die Pumukels und stellen uns
vor:



Die Gruppenleiterin Petra freut sich auf
heute Abend, wenn Anja, die andere Pumukel-
leiterin kommt.



Ich bin Karin und habe nur ein Auge ~~☹~~
das andere ist aufgeklebt.



Ich bin Anja, die Schwester von Karin, und
habe keine Angst vor Ohrschlupfer, Heuschrecken
+ Wespen. (Im Gegensatz zu den anderen)




Ich bin Gaby und schlafe in einem Einzel-
zelt, weil unser 6-er Zelt zu klein ist.





Ich bin Pumukel-Geli und freue mich
riesig auf heute nachmittag, wenn wir ins
Schwimmbad gehen.



Ich bin Andrea und habe meinen Stoffhund
„Schnuffi“ dabei 



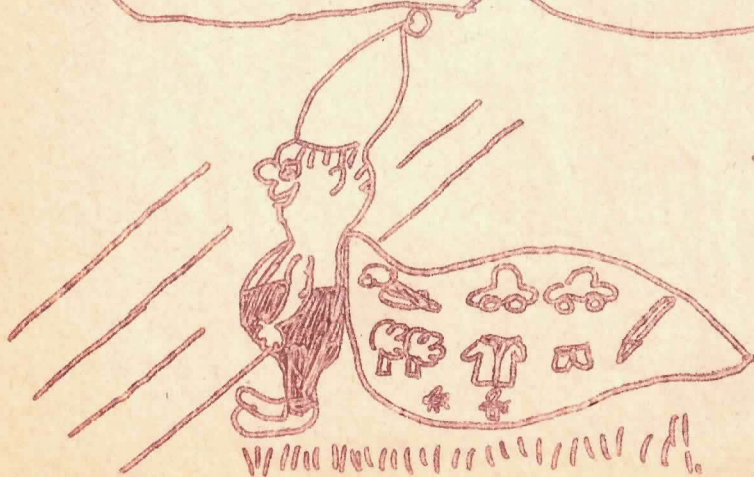
Ich bin Jennifer und bin schon oft in
den Bach gefallen + Littbarski-Tal 

Ich bin Michaela und finde es furchtbar-
heiß.  Schwitz!

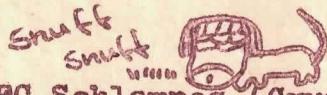
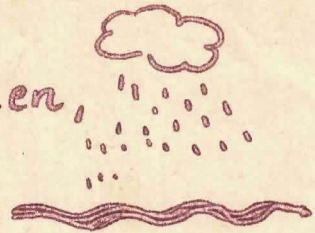


Rotkäppchen

Im tiefen Wald lebte einmal ein Rotkäppchen. Sie brachte ihrer Oma immer ein Bierkasten, den sie bei der Autobahn mit einer Tasse trank. Sie wohnte in einem Zelt, das eine Küche hatte, worin Holz lag, ein Ofen stand, der mit Heizöl betrieben wurde. Darüber hing ein Topf an einer Schur. Der Topf ließ leichte Tropfen fallen. Dieses Loch hatte Frau Werner, Frau Jankowiak, Apa, Tante und der Onkel, zum gesagt: die Verwandtschaft in Frieden mit einem Stift, der an einer Wäscheleine hing, abgedichtet. Jedem Morgen ging ich mit den anderen Kindern zur Schule. Dabei trafen wir einen, der uns einen Apfelbecher, zwei kleine Autos, Bäume, eine Trainingsjacke und eine Unterhose und einen Schreibstift und eine Küche und eine Biene schenkte.



Wenn uns die Sprüche ausgehen,
fehlen uns die Worte



Fußballspiel: 1. FC Schlampas (Gruppenleiter und Pfarrer)
gegen 1. FC Knochenbrecher (Kinder)

Frau Werner betätigt sich als Schiedsrichter. Ausruf eines
Leiters: "Frau Werner ist ein Zuhälter. Sie hält zu den Kindern"
Spielergebnis: 5 zu 0 für den 1. FC Knochenbrecher

Herr Jankowiak geht beim Essen mit der Teekanne von Tisch zu
Tisch: "Tee, Teeeee, schöner dicker fetter Teeeeeeeee".

Frage beim Stadtspiel in Marktheidenfeld: "Wieviele Schulen
gibt es in Marktheidenfeld?" *versch*
Antwort eines Kindes: eine Schule für Lärmbehinderte! *laut*
Schwalb

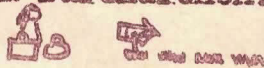
und noch einmal Fußballspiel alle Leiter drücken sich in
einer Ecke rum. Pfarrer Schwalbach ist an Ball. Ausspruch eines
Gruppenleiters: "Solange das Jesus-Gesicht noch zu sehen ist,
kann uns nichts geschehen!"

Mittagsrunde: Alle haben Hunger: Herr Jankowiak murmelt: "Mein
Wanst verlangt nach Atzung".



Kind sitzt ganz versonnen im Zelt und murmelt: "Rummenigge, Ru-
mmenigge, Rummenigge, Rummenigge, Rummenigge....."

Gruppenleiterin ist kurz vor dem Durchdrehen: "Ich werd
verrückt und zieh aufs Land"



Vorschlag für den Umgangston: statt "Sch....." sagen wir
"Gänseblümchen"



Verärgertes Gruppenleiter: "Jetzt macht doch mal mit! Wenn ihr
jetzt nicht mitmacht, dürft ihr nicht mehr mitmachen!"

Bitte eines Kindes: "Singen wir noch mal das schöne Lied?"
Gruppenleiter: "Welches?" Kind: "Ei, das schön Blöde, was wir
gestern auch gesungen haben!"



Stell dich uff de Disch und frag wenn's intressiert
(Standartspruch unter den Leitern)